

## **Aktuelles aus den Medien: 3. Quartal 2016**

**Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.9.2016**

### **Sterbehilfe in Australien. Ein Meister des Todes**

Vor 20 Jahren beendete ein Australier als erster Mensch mit legaler Sterbehilfe sein Leben. Noch heute kämpft sein Helfer in Seminaren für das selbstbestimmte Ableben. Ein Problem bereitet Philip Nitschke dabei sein deutscher Nachname. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe in Australien. Ein Meister des Todes](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 20.9.2016**

### **Medizin. "Unvorstellbare Schmerzen"**

Die Reaktionen auf Sterbehilfe für einen Minderjährigen in Belgien. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Medizin. "Unvorstellbare Schmerzen"](#)

---

**Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.9.2016**

### **Belgien. Empörung und Bedauern über Sterbehilfe bei Minderjährigem**

Seit 2014 können unheilbar kranke Kinder und Jugendliche in Belgien beantragen, aktiv beim Sterben unterstützt zu werden. Der erste Fall wurde am Wochenende publik. Jetzt reagierten Vertreter der katholischen Kirche und Patientenschützer. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Belgien. Empörung und Bedauern über Sterbehilfe bei Minderjährigem](#)

---

**Tagesspiegel, 19.9.2016**

### **Sterbehilfe für Jugendliche. Umstrittener letzter Wunsch**

In Belgien wurde erstmals einem minderjährigen Patienten Sterbehilfe gewährt - legal. Das provoziert heftigen Widerspruch, doch es gibt auch Befürworter (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe für Jugendliche. Umstrittener letzter Wunsch](#)

---

**Tagesspiegel, 19.9.2016**

**Sterbehilfe für Minderjährige ist zynisch**

In Belgien ist ein kranker 17-Jähriger mit Hilfe eines Mediziners gestorben. Das mag nach belgischem Recht legal sein - doch es ist ein Skandal. Ein Kommentar (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe für Minderjährige ist zynisch](#)

---

**tagesschau.de, 18.9.2016**

**Kritik an Sterbehilfe für Minderjährige in Belgien. "Dieses Gesetz nimmt das Recht auf Leben"**

Tod auf Verlangen? In Europa ist das Ländersache, in Belgien gibt es das liberalste Sterbehilfe-Gesetz. Dort hat erstmals ein minderjähriger Patient Sterbehilfe erhalten. Der Vatikan kritisiert, dass das belgische Gesetz Kindern das Recht auf Leben nehme. (...)

[tagesschau.de: Kritik an Sterbehilfe für Minderjährige in Belgien. "Dieses Gesetz nimmt das Recht auf Leben"](#)

---

**Deutschlandfunk, 18.9.2016**

**Sterbehilfe bei Minderjährigen. Ein Fall in Belgien entfacht wieder die Debatte**

Ein Fall von aktiver Sterbehilfe bei einer minderjährigen Person in Belgien hat in Europa wieder zu einer Debatte über die Rechte von todkranken Menschen geführt. Erlaubt ist Sterbehilfe derzeit in der EU nur in den Benelux-Staaten, in Deutschland steht sie sogar unter Strafe. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe bei Minderjährigen. Ein Fall in Belgien entfacht wieder die Debatte](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 18.9.2016**

**Belgien. Vatikan kritisiert ersten Fall von Sterbehilfe für Minderjährige**

Die Italienische Bischofskonferenz verurteilt den ersten Fall von Sterbehilfe für Minderjährige in Belgien als "Signal des Todes". Das belgische Sterbehilfegesetz nehme Kindern das Recht auf Leben, kritisiert der Kardinal Elio Sgreccia. Auch die Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert eine Reaktion der europäischen Institutionen, da Belgien "die menschenrechtlichen Standards der EU" verlassen habe. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Belgien. Vatikan kritisiert ersten Fall von Sterbehilfe für Minderjährige](#)

---

**Spiegel online, 18.9.2016**

### **Belgien. Vatikan kritisiert Sterbehilfe für Minderjährige**

In Belgien ist erstmals ein minderjähriger Patient mit Sterbehilfe gestorben. Der Vatikan verurteilte den Vorgang scharf.

[Spiegel online: Belgien. Vatikan kritisiert Sterbehilfe für Minderjährige](#)

---

**Die Zeit, 18.9.2016**

### **"Tatort"-Kritikerspiegel. Todesengel sind jetzt auch auf Snapchat**

Trotz Jesus, bipolarer Störung und Prophetenkaraoke wird dieser "Tatort" einen langsamen Tod sterben. Da hilft man gerne! Wenigstens gibt es auch Sex, Ekstase und Evelyn. (...)

[Die Zeit: "Tatort"-Kritikerspiegel. Todesengel sind jetzt auch auf Snapchat](#)

---

**Die Zeit, 17.9.2016**

### **Belgien. Erstmals Sterbehilfe für todkrankes Kind**

Nur in Belgien können Kinder jeden Alters Sterbehilfe erhalten. Die zwei Jahre alte Regelung wurde nun zum ersten Mal angewandt. (...)

[Die Zeit: Belgien. Erstmals Sterbehilfe für todkrankes Kind](#)

---

**Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.9.2016**

### **Todkrank. Erstmals Sterbehilfe für ein Kind in Belgien**

Seit 2014 gibt es in Belgien Sterbehilfe auch für Minderjährige. Jetzt wurde sie zum ersten Mal für ein Kind in Anspruch genommen. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz ist entsetzt. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Todkrank. Erstmals Sterbehilfe für ein Kind in Belgien](#)

---

**Spiegel online, 17.9.2016**

**Belgien. Erstmals Sterbehilfe für Minderjährige geleistet**

Belgien hat eines der liberalsten Sterbehilfe-Gesetze weltweit. Seit 2014 ist die Tötung auf Verlangen sogar bei Minderjährigen erlaubt. Nun wurde die Regelung erstmals bei einem Teenager angewandt. (...)

[Spiegel online: Belgien. Erstmals Sterbehilfe für Minderjährige geleistet](#)

---

**Ärzte Zeitung, 15.9.2016**

**Auszeichnung. Preis für Ambulante Palliativversorgung**

Drei Arbeiten sind mit dem Anerkennungs- und Förderpreis für "Ambulante Palliativversorgung" ausgezeichnet worden. (...)

[Ärzte Zeitung: Auszeichnung. Preis für Ambulante Palliativversorgung](#)

---

**Informationsdienst Wissenschaft, 14.9.2016**

**DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz**

Der Förderpreis für Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) wurde am 10. September im Rahmen des 11. Kongresses der DGP an zwei Autorengruppen verliehen, die sich durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit um die Weiterentwicklung der Palliativmedizin verdient gemacht haben. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 1999 von der Firma Mundipharma gestiftet. (...)

[idw: DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz](#)

---

**Medizin-Aspekte, 14.9.2016**

**DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz**

1. Preis: Leben mit und Sterben an fortgeschrittener Herzinsuffizienz. Living with and dying from advanced heart failure: understanding the needs of older patients at the end of life (...)

[Medizin-Aspekte: DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz](#)

---

**Jura Forum, 14.9.2016**

**DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz**

Der Förderpreis für Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) wurde am 10. September im Rahmen des 11. Kongresses der DGP an zwei Autorengruppen verliehen, die sich durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit um die Weiterentwicklung der Palliativmedizin verdient gemacht haben. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 1999 von der Firma Mundipharma gestiftet. (...)

[Jura Forum: DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an Arbeit zu fortgeschrittener Herzinsuffizienz](#)

---

**Informationsdienst Wissenschaft, 12.9.2016**

**DGP verleiht den Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2016**

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat in diesem Jahr zum neunten Mal den Anerkennungs- und Förderpreis für „Ambulante Palliativversorgung“ verliehen. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 2008 jährlich von der Firma Grünenthal GmbH gestiftet. Im Rahmen des 11. Kongresses der DGP in Leipzig nahmen am 10. September drei Preisträger die Auszeichnung entgegen. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: DGP verleiht den Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2016](#)

---

**Medizin Aspekte, 12.9.2016**

**DGP verleiht den Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2016**

Als preiswürdig erwiesen sich nach Bewertung der DGP-Jury unter Leitung von Prof. Dr. Gerhild Becker in diesem Jahr drei der 13 eingereichten Arbeiten. Entlang der Bewertungskriterien Relevanz, Originalität, Realisierung und Qualitätssicherung wurden zwei gleichwertige zweite Preise und ein erster Preis vergeben. (...)

[Medizin Aspekte: DGP verleiht den Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2016](#)

---

**Die Zeit, 12.9.2016**

## **Brasilien. Paralympics-Sportlerin Vervoort denkt noch nicht an sofortige Sterbehilfe**

Die Paralympics-Silbermedaillengewinnerin Marieke Vervoort hat Berichte zurückgewiesen, nach denen sie unmittelbar nach den Spielen Sterbehilfe in Anspruch nehmen will. "Ich habe alle Papiere griffbereit, aber ich genieße nach wie vor jeden kleinen Moment", sagte die 37-jährige Belgierin am Sonntag vor Journalisten in Rio de Janeiro. (...)

[Die Zeit: Brasilien. Paralympics-Sportlerin Vervoort denkt noch nicht an sofortige Sterbehilfe](#)

---

## **Süddeutsche Zeitung, 12.9.2016**

### **Palliativmedizin. Hilfe für Migranten**

In Zukunft gibt es in Bayern für Menschen mit Migrationshintergrund Informationsbroschüren, die ihnen in ihrer Muttersprache wichtige Hinweise zur Hospiz- und Palliativversorgung geben können. Gesundheitsministerin Melanie Huml hatte dem Projekt das Ziel vorgegeben, schwerst Erkrankten in Bayern über die Sprachbarrieren hinweg eine menschenwürdigen Versorgung zu ermöglichen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin. Hilfe für Migranten](#)

---

## **Informationsdienst Wissenschaft, 8.9.2016**

### **Palliative Versorgung: frühzeitig, gut vernetzt, interdisziplinär, für alle leicht zugänglich**

„Eine gute Versorgung schwerkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase sollte frühzeitig, multiprofessionell, vernetzt und für alle leicht zugänglich sein“, fasst Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die Ziele der Fachgesellschaft zusammen, mit deren Ausgestaltung sich seit heute über 1.500 Teilnehmer beim 11. Kongress der DGP noch bis zum 10. September in Leipzig befassen. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Palliative Versorgung: frühzeitig, gut vernetzt, interdisziplinär, für alle leicht zugänglich](#)

---

## **Thüringer Allgemeine Zeitung, 8.9.2016**

### **Palliativkongress. „Der Tod gehört jeden Tag zu uns dazu“**

Ein Palliativkongress in Leipzig berät über die Betreuung Sterbenskranker. Aus Thüringen kommen auch kritische Töne. (...)

[Thüringer Allgemeine Zeitung: Palliativkongress. „Der Tod gehört jeden Tag zu uns dazu“](#)

---

**Universitätsklinikum Jena, 8.9.2016**

**UKJ-Mediziner organisieren Palliativkongress in Leipzig**

11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin vom 7. bis 10. September zum Thema „Qualität braucht Miteinander, Mut und Kompetenz“. (...)

[Universitätsklinikum Jena: UKJ-Mediziner organisieren Palliativkongress in Leipzig](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 8.9.2016**

**Gesundheitsministerium. Palliativmedizin in jedem vierten Krankenhaus**

Ein Viertel der Krankenhäuser in Bayern verfügt über stationäre palliativmedizinische Versorgungsstrukturen. Das geht aus einer Mitteilung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom Mittwoch hervor. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Gesundheitsministerium. Palliativmedizin in jedem vierten Krankenhaus](#)

---

**Das Erste, moma, 8.9.2016**

**Palliativmedizin. Patientenverfügung vs. Profitgier**

Trotz anders lautender Patientenverfügungen kommt es vor, dass Patienten z.B. im Wachkoma am Leben erhalten werden. Das erfüllt den Straftatbestand der Körperverletzung. Vier von fünf Einrichtungen legten zumindest nahe, die Patientenverfügung zu ändern oder zu ignorieren. Der Grund: Profitgier. Palliativmediziner Matthias Thöns zeigte sich davon nicht überrascht. "Im Moment interessiert sich kein Staatsanwalt wirklich für diese sterbenskranken Menschen." (...)

[Das Erste, moma: Palliativmedizin. Patientenverfügung vs. Profitgier](#)

---

**Pharmazeutische Zeitung online, 7.9.2016**

**Ärzte und Apotheker. Zyto-Ausschreibungen stoppen**

Die umstrittenen Zytostatika-Ausschreibungen einiger Krankenkassen bedrohen das Versorgungsniveau von Krebspatienten in Deutschland. Aus der Sicht von Professor Stephan Schmitz, Vorsitzender des Berufsverbands der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland (BNHO), setzen die Kostenträger die Qualität der Behandlung

schwerkranker Menschen aufs Spiel, indem sie die bestehenden Netzwerke zwischen Arztpraxen und Zytostatika herstellenden Apotheken zerstören. (...)

[Pharmazeutische Zeitung online: Ärzte und Apotheker. Zyto-Ausschreibungen stoppen](#)

---

**Gesundheitsstadt Berlin, 25.8.2016**

### **Palliativmedizin. Neue Entgeltregelung für Palliativdienste im Krankenhaus**

Für Palliativdienste können Krankenhäuser künftig zusätzliche Gelder verlangen. Experten sehen das als Türöffner für eine bessere Versorgung von schwer kranken Patienten. (...)

[Gesundheitsstadt Berlin: Palliativmedizin. Neue Entgeltregelung für Palliativdienste im Krankenhaus](#)

---

**Ärzte Zeitung, 24.8.2016**

### **Loslassen fällt schwer. Umschalten auf Palliativmedizin gelingt Ärzten oft nicht**

Rechtzeitig von aggressiver auf palliative Behandlung umzuschalten misslingt vielen Ärzten, die Schwerstkranken betreuen. Betroffen sind gut ein Drittel der Patienten, wie australische Forscher festgestellt haben. (...)

[Ärzte Zeitung: Loslassen fällt schwer. Umschalten auf Palliativmedizin gelingt Ärzten oft nicht](#)

---

**Deutscher Evangelischer Krankenhausverband, 18.8.2016**

### **Konkrete Verbesserung der Versorgung Schwerkranker und Sterbender**

Der Deutsche Evangelische Krankenhausverband e. V. (DEKV) begrüßt die Definition einer neuen Abrechnungsziffer für die Behandlung Schwerkranker und Sterbender durch multiprofessionelle Palliativteams in Krankenhäusern. Damit erfüllt das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) den Auftrag des im November 2015 verabschiedeten Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG), die Voraussetzungen zur Abrechnung und Finanzierung der Leistungen entsprechender Behandlungsteams in Kliniken zu schaffen. (...)

[Deutscher Evangelischer Krankenhausverband: Konkrete Verbesserung der Versorgung Schwerkranker und Sterbender](#)

---

**Medizinische Hochschule Hannover, 16.8.2016**



## **Am Lebensende gut versorgt**

Kooperation zwischen Generalisten und Spezialisten: Ein MHH-Team erforscht ambulante Palliativversorgung durch Hausärzte / BMBF fördert Studie mit rund 900.000 Euro. (...)

[Medizinische Hochschule Hannover: Am Lebensende gut versorgt](#)

---

## **Deutsches Ärzteblatt, 15.8.2016**

### **Lob für neu definierte Mindestmerkmale für Palliativdienste im Krankenhaus**

Als erheblichen Fortschritt für die stationäre Versorgung schwerkranker Menschen bewertet die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die neu definierten Mindestmerkmale für Palliativdienste im Krankenhaus. Diese hatte das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) aktuell in Form einer eigenen Ziffer im Klassifikationssystem OPS 2017 festgelegt. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Lob für neu definierte Mindestmerkmale für Palliativdienste im Krankenhaus](#)

---

## **Informationsdienst Wissenschaft, 15.8.2016**

### **Neue Palliativdienste im Krankenhaus werden Lebensqualität von Schwerkranken erheblich verbessern**

Als erheblichen Fortschritt für die stationäre Versorgung schwerkranker Menschen bewertet die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. die neu definierten Mindestmerkmale für Palliativdienste im Krankenhaus, die das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) aktuell in Form einer eigenen Ziffer im Klassifikationssystem OPS 2017 festgelegt hat. „Erstmals ist es gelungen, klare Kriterien für die Abrechenbarkeit und somit auch für die Planung und Gestaltung eines Palliativdienstes im Krankenhaus aufzustellen“ betont Dr. Bernd-Oliver Maier, Wiesbaden, welcher als Vorstandsmitglied der DGP wesentlich an der Erarbeitung des neuen Kodes 8-98h mitgewirkt hat. (...)

[idw: Neue Palliativdienste im Krankenhaus werden Lebensqualität von Schwerkranken erheblich verbessern](#)

---

## **Deutschlandradio Kultur, 11.8.2016**

**Daniele dell'Agli: "Aufruhr im Zwischenreich". Selbstbestimmt leben und selbstbestimmt sterben**

Obwohl zwei Drittel der Bevölkerung aktive Sterbehilfe befürworten, bekämpfe eine unheilige Allianz aus Theologen, Konservativen und dem "medizinisch-industriellen Betreuungskomplex" erbittert die Selbstbestimmung beim Thema Tod, meint Daniele dell'Agli. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Daniele dell'Agli: "Aufruhr im Zwischenreich". Selbstbestimmt leben und selbstbestimmt sterben](#)

---

**Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.8.2016**

**Reden über das Lebensende. Verständnissvoll und brutal**

Wer Patienten schlechte Nachrichten überbringt, darf keinen Raum für falsche Hoffnungen lassen. Die Ärztin Christiane Gog ist Expertin für Empathie am Ende des Lebens. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Reden über das Lebensende. Verständnissvoll und brutal](#)

---

**Deutschlandfunk, 1.8.2016**

**Belgische Sportlerin Marieke Vervoort. Karriereende in Rio - und danach vielleicht der Tod**

Die Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro sollen ihr letzter Wettkampf werden. Danach will die belgische Athletin Marieke Vervoort möglicherweise aktive Sterbehilfe in Anspruch nehmen. (...)

[Deutschlandfunk: Belgische Sportlerin Marieke Vervoort. Karriereende in Rio - und danach vielleicht der Tod](#)

---

**ze.tt, 22.7.2016**

**Arbeiten mit Todgeweihten. Wie Ärzt\*innen auf der Palliativstation über das Sterben denken**

Karolina Wiedemann und Asfar Salam sind Ärzte auf der Palliativstation. Für ihre Patient\*innen gibt es keine Hoffnung – sie sind unheilbar krank. Was es bedeutet, Menschen zu betreuen, deren Tod absehbar ist.

[ze.tt: Arbeiten mit Todgeweihten. Wie Ärzt\\*innen auf der Palliativstation über das Sterben denken](#)

---

**Tagesspiegel, 19.7.2016**

## **Palliativmedizin. Mythos Morphium**

Für die Behandlung von Schmerzen sind die Abkömmlinge des Opiums unerlässlich. Doch es gibt Vorbehalte gegen die Opioidtherapie - oftmals zu Unrecht. (...)

[Tagesspiegel: Palliativmedizin. Mythos Morphium](#)

---

## **Deutsches Ärzteblatt, 7.7.2016**

### **Tötung auf Verlangen und ärztlich assistierter Suizid. Trotz zunehmender Legalisierung eher selten**

Immer mehr Länder legalisieren die Tötung auf Verlangen – in anderen Ländern auch als "Euthanasie" bezeichnet – und den ärztlich assistierten Suizid. Dennoch werden diese beiden Formen der Sterbehilfe vergleichsweise selten eingesetzt. Betroffene wenden sich mit ihrem Suizidwunsch meist aufgrund psychologischer Ursachen, wie Autonomieverlust oder fehlender Lebensfreunde an Ärzte. Selten spielen physikalische Schmerzen dabei eine ausschlaggebende Rolle. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Tötung auf Verlangen und ärztlich assistierter Suizid. Trotz zunehmender Legalisierung eher selten](#)

---

## **Tagesspiegel, 7.7.2016**

### **Sterbehilfe. Euthanasie wird mehr und mehr akzeptiert**

In Europa und Amerika wird die ärztliche Beihilfe zur Selbsttötung zunehmend gesetzlich verankert. Aber Deutschland geht auf Gegenkurs. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe. Euthanasie wird mehr und mehr akzeptiert](#)

---

## **Ärzte Zeitung, 5.7.2016**

### **Palliativmedizin. Frühe interdisziplinäre Betreuung Schwerstkranker**

Zu ihrem Kongress zum Thema "Qualität braucht Miteinander, Mut und Kompetenz" lädt die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) vom 7.-10. September nach Leipzig ein. "Das neue Hospiz- und Palliativgesetz wird dann zu einer weiteren Verbesserung der Versorgung führen, wenn es uns gelingt, miteinander gute Qualität zu definieren, Kompetenz einzubringen und auch mutige Schritte in neue Aufgabenfelder zu gehen", resümiert Andreas Müller, Uniklinik Dresden, als einer der drei Verantwortlichen die Leitgedanken der Tagung. (...)

## **Medizin-Aspekte, 4.7.2016**

### **11. DGP-Kongress 7. – 10.9. in Leipzig. Palliative Versorgung findet nicht erst am Lebensende statt**

Dringend notwendig ist ein Umdenken: „Palliative Versorgung findet nicht erst am Lebensende statt, sondern wird integraler Bestandteil einer guten medizinischen Betreuung in fortgeschrittenen Erkrankungssituationen.“ so skizziert Kongresspräsident PD Dr. Ulrich Wedding, Jena, einen wesentlichen Schwerpunkt der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) im September. (...)

[Medizin-Aspekte: 11. DGP-Kongress 7. – 10.9. in Leipzig. Palliative Versorgung findet nicht erst am Lebensende statt](#)

---

## **innovations-report, 4.7.2016**

### **11. DGP-Kongress 7. - 10.9. in Leipzig. Palliative Versorgung findet nicht erst am Lebensende statt**

Zu ihrem 11. Kongress zum Thema „Qualität braucht Miteinander, Mut und Kompetenz“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin vom 7. bis zum 10. September nach Leipzig ein. „Das neue Hospiz- und Palliativgesetz wird dann zu einer weiteren Verbesserung der Versorgung führen, wenn es uns gelingt, miteinander gute Qualität zu definieren, Kompetenz einzubringen und auch mutige Schritte in neue Aufgabenfelder zu gehen.“ fasst Andreas Müller, Dresden, als einer der drei Verantwortlichen die Leitgedanken der Tagung zusammen. (...)

[innovations-report: 11. DGP-Kongress 7. - 10.9. in Leipzig](#)

---

## **Ärzte Zeitung, 01.07.2016\_\_**

### **In Berlin startet die flächendeckende Palliativversorgung**

In Berlin ist zum 1. Juli ein flächendeckender Vertrag zur Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) nach Paragraph 132 d SGB V in Kraft getreten. Vertragspartner sind die KV Berlin, die Kassen sowie der Home Care Berlin e.V. (...)

[Ärzte Zeitung: In Berlin startet die flächendeckende Palliativversorgung](#)